

Eva Homrighausen

Der südpunkt– ein innovatives Zentrum für Kultur- und Bildung im Nürnberger Süden

In Nürnberg kooperieren drei städtische Dienststellen und betreiben gemeinsam ein innovatives Lern-, Kultur- und Bildungshaus, in dem für alle Bevölkerungsgruppen und -schichten vielfältige und zielgruppenspezifische Angebote bereitgehalten werden. Sie leisten mit ihrem attraktiven Konzept einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung des Strukturwandels in der Nürnberger Südstadt. Als „Passivhaus“ ist der südpunkt auch technisch zukunftsweisend¹

The „südpunkt“ - an innovative centre of culture and education in the south of Nuremberg

In Nuremberg three municipal departments cooperate to run the ‚südpunkt‘ as an innovative institution and centre of learning, education, and culture. They offer a broad program for members of different social groups and social strata. The attractive and innovative concept is part of the joined efforts to cope with the structural change in the southern part of the city. Not only the concept, but also the building of the centre is advanced: it has been designed as „passive house“ according to rigorous standards for energy efficiency.

Le point sud – un centre innovateur pour la culture et l'éducation au sud de Nuremberg

À Nuremberg trois départements municipaux coopèrent et gèrent ensemble une maison de culture, d'enseignement et de formation. Ils offrent un vaste programme pour les différents groupes et milieux sociaux. Le concept attrayant et innovateur fait parti des efforts communs pour maîtriser le changement de structures dans le sud de Nuremberg. En tant que « maison passive » le point sud est également de côté technique tourné vers l'avenir.

Wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen

Nürnberg's Süden ist ein typisches Beispiel für den grundlegenden Wandel einer durch Industriearbeit geprägten Großstadt: Vormalig das industrielle Herz Bayerns mit renommierten Unternehmen wie MAN, Hercules und Siemens-Schuckert, dann Stadtregion mit den im Ruhrgebiet und anderswo vergleichbaren Strukturproblemen, ist der Nürnberger Süden heute ein Misch-Quartier, in dem die traditionellen Milieus weitgehend aufgelöst sind und von einer großen Vielfalt von Kulturen und Lebensstilen abgelöst wurden.

¹ www.suedpunkt-nuernberg.de

Der Nürnberger Süden war und ist stark industriell geprägt. Heute kämpft diese Stadtregion mit Strukturproblemen und weist einen hohen Förderbedarf auf, sowohl bildungspolitisch als auch ökonomisch. Die Bevölkerungsstruktur ist sehr vielseitig, die Bevölkerungsdichte hoch – ebenso wie die Arbeitslosigkeit.

Etwa 80.000 Menschen aus 127 Nationen leben heute in der Südstadt. Die Arbeitslosenquote liegt bei knapp 13 Prozent. Die Bevölkerungsdichte ist erheblich größer als in anderen Stadtregionen. Wo früher starke gemeinsame Bindungen waren, herrscht heute soziale und kulturelle Vielfalt – bei großen sozialen Unterschieden. Daher unterscheidet sich die Verteilung der sozialen Milieus in der Südstadt stark vom gesamtstädtischen Durchschnitt. Es bleibt eine große Herausforderung, vor allem auch die bildungsferneren Milieus erfolgreich anzusprechen.

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes „Zukunft Südstadt“ der Stadt Nürnberg mit fast 100 Einzelprojekten wurden Kultur und Bildung als wichtige Bausteine der Stadtentwicklung erkannt. Die notwendige Gegensteuerung mit Investitionen war nur durch Mittel der EU-Ziel II-Förderung in diesem Umfang möglich.

Der Standort des südpunkt ist u.a. deshalb gewählt worden, weil er verkehrsgünstig in einem Schnittpunkt von ganz unterschiedlichen Wohngebieten/Siedlungen, von vorschulischen und schulischen Einrichtungen liegt und in der Nähe zu Firmen und Betrieben, die zum erfolgreichen Strukturwandel in der Südstadt beitragen. Der südpunkt ist hier nicht nur ein Anziehungspunkt, sondern will auch von sich aus auf das Umfeld zugehen.

Chancen im Stadtteil durch Kooperation bei Kultur- und Bildungsarbeit

Am 9. Januar 2009 startete im Süden Nürnbergs ein neues Zentrum für Bildung und Kultur mit einem fulminanten Rahmenprogramm und lebhaftem Zuspruch aus der Bevölkerung (ca. 5.000 Besucher am Eröffnungswochenende): Das Bildungszentrum (BZ²), das Amt für Kultur und Freizeit (KUF) mit seinem stadtteilorientierten Kulturladenangebot sowie eine Stadtteilbibliothek (StB) fanden hier eine neue, gemeinsame Heimat.

Abb. 1.

Die drei Trägerinstitutionen BZ, KUF und StB, sind seit Jahrzehnten mit verschiedenen Einrichtungen in der Nürnberger Südstadt vertreten. Jedoch ließ die Unterbringung in angemieteten, über die Stadtregion verteilten Räumlichkeiten keine (gemeinsame) Entwicklung zu. Mit dem südpunkt als neuem Zentrum für Kultur und Bildung nutzten sie die Chance, sich von Standorten ohne Entwicklungspotenzial zu trennen, und Kräfte zu bündeln.

eins + eins + eins = mehr als drei: das Konzept

Die Ziele sind ambitioniert: Unter dem Motto Integration, Inspiration und Interaktion soll ein ortsnah aufeinander abgestimmtes Angebot für die in der Südstadt lebenden Menschen entstehen. Diese Konstellation macht die Einrichtung einzigartig in der Bundesrepublik. Die ersten 10 Monate Betrieb geben der Hoffnung Nahrung, dass sich das Konzept auch in der harten Realität bewährt.

² Das Bildungszentrum der Stadt Nürnberg (BZ=VHS) konzentriert seine beiden Angebote „Lebenslanges Lernen“ und „Gesundheit“ im neuen südpunkt. Das „Stammhaus“ ist in der Nürnberger Altstadt gegenüber der Zentralbibliothek (Gewerbemuseumsplatz) angesiedelt.

Die Ausschöpfung aller Synergien, die sich aus dem Zusammenwirken von BZ, KUF und StB ergeben sowie eine engmaschige und tragfähige Netzwerkbildung, wie sie in der Vorbereitung bereits über Jahre kontinuierlich eingeübt wurde, ist Grundlage der Kooperationen mit vielen Trägern in der Südstadt. Die Zusammenarbeit mit Familienzentren, der ARGE³, Betrieben, Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen, Kirchen und Initiativen in der Stadtregion wird weiter verstärkt. Der südpunkt soll zum räumlichen und organisatorischen Mittelpunkt eines vielschichtigen Kultur- und Bildungsnetzwerks ausgebaut werden.

Abb. 2.

Passgenaue Bildungs- und Kulturangebote werden in diesem Umfeld gemeinsam erarbeitet und in Horten, Schulen und Betrieben angeboten.

Durch themenbezogene Zusammenführung von Kurs-, Bildungs-, Medien-, Kultur- und Freizeitangeboten werden Menschen angesprochen, die bislang kaum oder wenig für „klassische Bildungsangebote“ oder kulturelle Freizeitangebote zu erreichen waren. Eine große Chance wird beispielsweise darin gesehen, die spezifischen Zielgruppen der Kulturläden und der Stadtteilbibliothek für die BZ-Angebote zu gewinnen und umgekehrt. Insbesondere gilt dies für die Bildungsarbeit mit Migrantinnen und Migranten.

Drei Dienststellen arbeiten vernetzt miteinander

Hausteam

Das besondere am südpunkt ist die organisatorische Verzahnung. Es gibt ein Leitungsteam, das sich zusammensetzt aus den Leitungen der einzelnen Einrichtungen (BZ, KUF, StB). Hausverwaltende Dienststelle ist das BZ, hier ist auch die Koordination angesiedelt. Es gibt wöchentliche Treffen des Leitungsteams, Planungstreffen des Leitungsteams nach Bedarf thematisch (z.B. Öffentlichkeitsarbeit; Fachteams BZ) und regelmäßige Treffen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im südpunkt.

Programm

2009 wurden vier gemeinsame Programmhefte mit Quartalsthemen erstellt⁴. Hier wird die Verzahnung der Programme der drei Dienststellen, einschließlich gemeinschaftlich organisierter Events, sichtbar.

Für die Bibliothek bedeutet dies konkret:

- Abstimmung der Bibliotheksangebote mit den Partnern im Haus
- Veranstaltungen der Bibliothek zum Quartalsthema
- Buchausstellungen zu Veranstaltungen im Haus
- die Bibliothek öffnet an gemeinsamen Aktionstagen (samstags/sonntags, z.B. Sprachentag, Tag der offenen Tür)
- Beteiligung an gemeinsamen Veranstaltungsevents im südpunkt: Z.B. ist die Bibliothek für „50 Jahre Yoga am BZ“ geöffnet, zeigt eine Buchausstellung mit Yoga-Literatur und bietet Vorlesen für Kinder an.

Synergieeffekte im Hinblick auf die Besucher und Benutzer

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Angebote vom Lernzentrum, von BZ und KUF fragen oft die Angebote der Bibliothek nach. Umgekehrt werden die Bibliotheksnutzer

³ Bundesanstalt für Arbeit Nürnberg

⁴ s.a. Homepage

auf die anderen Einrichtungen im Haus aufmerksam. Die Lage der Bibliothek im Haus ist sehr günstig, da die Bibliothek im Erdgeschoss gleich neben dem Eingang durch große Glasfronten schon von außen sichtbar ist.

Gemeinsamer Infopunkt

Der Infopunkt, zentral gegenüber dem Eingang gelegen, ist erste Anlaufstelle für alle Fragen zu Haus und Programm und wird anteilig von allen drei Dienststellen betreut. Die Beteiligung der Bibliothek bei der Besetzung wirkt sich positiv aus, sowohl für die Kommunikation innerhalb des Hauses als auch für Service, wenn die Bibliothek geschlossen ist. Dann kann trotzdem noch Auskunft über Öffnungszeiten, Programm der Stadtteilbibliothek etc. gegeben werden. Außerdem ist eine „Notfallbetreuung“ des Rückgabeautomaten über den Infopunkt während der gesamten Haus-Öffnungszeiten⁵ gewährleistet, auch wenn die Bibliothek geschlossen ist.

Belegung von zusätzlichen Räumen / Technik etc.

Für Tagungen, Dienstbesprechungen, Fortbildung oder anderes kann auch die Stadtbibliothek Nürnberg in gewissem Umfang über die technisch sehr gut ausgestatteten Räume verfügen, was bereits zu verstärkter Nachfrage für bibliothekarische Fachtagungen geführt hat.

Kooperation im Stadtteil

In der Südstadt gibt es zahlreiche Arbeitskreise mit verschiedenen Zielrichtungen. In den meisten Arbeitskreisen ist mindestens ein Mitglied des Leitungsteams südpunkt vertreten.

Zum „Mehrwert“ des gemeinsamen Hauses südpunkt

Hier soll die Leiterin der Stadtteilbibliothek im südpunkt zu Wort kommen. Ihre Erfahrungen nach 10 Monaten Praxis:

„Die Vorteile eines gemeinsamen Hauses beginnen bei der Kundengewinnung. Oft schauen Teilnehmer von Kursen aus Langeweile in die Bibliothek weil sie vor oder nach ihrem Kurs noch Zeit haben oder auf ihr Kind warten müssen. Oder Integrationsgruppen besuchen zusammen mit ihrer Kursleiterin gemeinsam die Bibliothek. Umgekehrt machen wir unsere Kunden auf andere Angebote im Haus aufmerksam. Von Vorteil sind dabei die großen Fensterflächen sowie die Lage der Bibliothek: Alle Besucher sehen die Bibliothek beim Betreten des Gebäudes.

Wenn die Bibliothek Bedarf an zusätzlichen Räumen hat, kann sie Räume der anderen beiden Einrichtungen nach Absprache kostenfrei belegen – auch den Saal für 230 Personen. Zum Hausteam gehört ein Veranstaltungstechniker, der für alle Hauspartner arbeitet. Alle Veranstaltungen der Bibliothek werden so professionell betreut und eine entsprechende Technik zur Verfügung gestellt.

Viel Zukunftspotential bietet die Zusammenarbeit mit dem Lernpunkt. Hier ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Ergänzung v.a. im Hinblick auf Vermittlung von Medienkompetenz. Erste gemeinsame Angebote für Hauptschulen gibt es bereits.

Der südpunkt ist technisch sehr gut ausgestattet – von digitalen Whiteboards bis hin zu Spielekonsolen ist alles vorhanden. Die Selbstverbuchung mittels RFID passt sehr

⁵ Hausöffnung: täglich 8-22 Uhr

gut ins Gesamtkonzept und verblüfft immer wieder Kunden (v.a. Jugendliche und Männer!)“.

Schwerpunkte: Bildung und kulturelle Vielfalt

Um den Lernort südpunkt für viele Zielgruppen attraktiver zu machen, wurde ein neuartiges Lernzentrum, der **Lernpunkt**, eingerichtet. Ziel ist die Popularisierung des Lernens auch und gerade für lernungewohnte Menschen sowie eine Stärkung ihrer Lernkompetenz. Lernbarrieren werden gezielt abgebaut und Menschen individuell beim Lernen unterstützt, z.B. durch Lerncoaching bzw. Lernberatung, Lerntypentests, Bereitstellung neuer Lernmedien. Im Lernpunkt wenden Lernwegbegleiter innovative Lernkonzepte an, um Menschen mit unterschiedlichem Sprachhintergrund und Lernniveau beim Lernen zu unterstützen, richtige Lernwege aufzuzeigen und so die Freude am Lernen zu fördern. Die intensive Kooperation mit zahlreichen Partnern – vor allem Schulen, Vereinen, Betrieben – macht das Lernzentrum zu einem Knotenpunkt für die Bildungs- und Qualifizierungsoffensive in der Südstadt.

Passend dazu hat die Stadtbibliothek im südpunkt ihren Bestandsaufbau für die neue Stadtteilbibliothek ausgerichtet. Die Palette reicht von Lernhilfen, Materialien zum Hauptschulabschluss bzw. „Quali“ über Bewerbungstraining, Job-Info bis zu Deutschlernmaterialien für Erwachsene und Kinder.

Abb. 3

Spezielle Projekte zur Leseförderung und zur Medienkompetenz sind Schwerpunkt des Bibliotheksangebotes. Das Veranstaltungsformat reicht von Elternabenden in Kindertagesstätten über kreative Auseinandersetzung mit Literatur in der Bibliothek oder an Schulen. Ergänzend werden von KUF offene Sprachfördergruppen für Migrantenkinder angeboten, in denen auch muttersprachliche Leseförderung in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek stattfinden.

Ein weiterer Fokus des Angebots im südpunkt liegt auf der beruflichen Weiterbildung und der Freizeitgestaltung: Zahlreiche **Kurse** in den Bereichen Lebenslanges Lernen, sozial-integrative Bildung, vermittelt z.B. in der täglich geöffneten Alphawerkstatt⁶, Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und Umwelt, Beruf und Karriere sowie Sprachen finden hier statt und machen die Menschen geistig und körperlich fit für Beruf, Alltag und Freizeit. Die Stadtteilbibliothek bietet für die im Haus angebotenen Kurse Begleitmaterial an.

Die kulturelle Vielfalt zeigt sich besonders bei den **Veranstaltungen**. Den Südstädtern wird ein breites Spektrum geboten. Konzerte, Theater, Kabarett, Diavorträge, Kochkurse, Tanzabende, Workshops, Ausstellungen und Podiumsdiskussionen laden zur kulturellen Begegnung ein. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gruppen- und Projektarbeit im Stadtteil, insbesondere für Migrantinnen und Migranten. Generell will der südpunkt Vereinen und Initiativen der Südstadt eine Heimat geben und damit auch das bürgerschaftliche Engagement weiter stärken.

Innovative und differenzierte Zielgruppenangebote

Im südpunkt werden die unterschiedlichsten Milieus und Zielgruppen angesprochen. Dementsprechend differenziert ist hier das Angebot.

⁶ In Nürnberg gibt es ca. 25.000 funktionale Analphabeten

Für die Beschäftigten der umliegenden Betriebe werden Gesundheits- und Kreativangebote in der Mittagspause bzw. unmittelbar nach Dienstschluss angeboten. Gezielte Qualifizierungsmaßnahmen werden in enger Abstimmung z.B. mit kleinen und mittleren Unternehmen in der Südstadt und der Noris Arbeit (NOA)⁷ durchgeführt.

Die bisherigen Angebote für Schülerinnen und Schüler werden weiter ausgebaut. In der Stadtteilbibliothek sind die Vormittage für Klassen- und Gruppenbesuche reserviert. Neben Bibliothekseinführungen für alle Klassenstufen werden Aktionen wie Bilderbuchkino, Quiz und Bibliotheksralley angeboten. Regelmäßige Besuche in der Bibliothek dienen der Leseförderung ebenso wie Medienkisten, die individuell zusammengestellt und von den Lehrkräften ausgeliehen werden. Ein breit gefächertes Angebot an Lernhilfen unterstützt das häusliche Lernen für die Schule.

Zusammen mit den Schulen vor Ort werden z.B. thematische Gesundheitsparcours organisiert oder Prüfungsvorbereitungen in den verschiedenen Sprachen angeboten. Die Südstadtschulen können von einem breiten Lern- und Kulturangebot profitieren, das die drei Einrichtungen in enger Vernetzung anbieten.

Auch ältere Menschen werden mit Erzählcafés und Themen wie „Oldies & Teenies am PC“ oder „Wellness 70+“ gezielt angesprochen.

Deutsch- bzw. Integrationskurse, Sprachtandems, Medienangebote in Lernzentrum und Bibliothek werden von Migrant sehr gut angenommen. In der Bibliothek finden sich Medien zum Deutsch lernen ebenso wie Medien in türkischer und russischer Sprache; Bilderbücher in verschiedenen Sprachen sollen das Vorlesen auch in der Muttersprache ermöglichen. Die Bibliothek unterstützt diesen Ansatz mit einer wöchentlichen zweisprachigen Vorlesestunde. Zusammen mit attraktiven Veranstaltungen im Saal, Gesprächskreisen und Gruppen wie der Internationalen Frauengruppe oder selbstorganisierten Eltern-Kind-Gruppen entsteht somit auch in diesem Bereich ein neues, attraktives Zielgruppenangebot.

Abb. 4.

Mehr als Bücher für Menschen: die Stadtteilbibliothek im südpunkt

Angebote

Die Stadtteilbibliothek bietet im südpunkt 20.000 ausleihbare Medien an. Hier finden sich vor allem vernetzte Angebote zum lebenslangen Lernen mit besonderem Schwerpunkt auf Kinder, Jugendliche am Übergang zwischen Schule und Beruf sowie für Menschen mit Migrationshintergrund. Integrationsarbeit ist der Stadtbibliothek in der Südstadt besonders wichtig. Deshalb wurden zwei muttersprachliche Mitarbeiterinnen eingestellt (Türkisch, Russisch), die regelmäßig zweisprachige Lesungen in der Bibliothek am Nachmittag oder für Kindertagesstätten im Rahmen des Bibliotheksbesuches anbieten. Bilderbücher in vielen verschiedenen Sprachen, zwei- und mehrsprachige Medien, Englisch für Kinder, Romane und Sachliteratur in türkischer und russischer Sprache, Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen unterstreichen das engagierte Angebot.

⁷ Die „NOA“ ist eine gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft in Nürnberg

Die offene Architektur und die klare Gliederung – links Erwachsenenbibliothek, rechts Kinderbibliothek, in der Mitte der Bibliotheksservice – erleichtern den Zugang und ziehen die Benutzer fast von allein in die Bibliothek. Im schön gestalteten Kinderbereich mit Erstlesebüchern, pädagogischer Begleitliteratur und mehrsprachigen Büchern für Kinder macht Leseförderung Spaß, z.B. beim zweisprachigen Bilderbuchkino.

Abb. 5.

Ein breites Spektrum bietet die Stadtteilbibliothek im südpunkt auch mit ihren Veranstaltungen: zielgruppenspezifische Führungen, regelmäßige offene Führungen für Erwachsene in zwei Sprachen, offenes Kinderprogramm (Vorlesen, Bilderbuchkino) mindestens 1 x wöchentlich, regelmäßige Veranstaltungen mit Gruppen (Schulklassen, Kursgruppen). Andere Veranstaltungen, wie z.B. Fortbildungen, können auch in den Kurs- bzw. Schulungsräumen des Hauses stattfinden. Bei Bedarf kann die Stadtteilbibliothek ihr Kontingent zur Benutzung des großen Veranstaltungssaals nutzen.

Ressourcen der neuen Stadtteilbibliothek im südpunkt

Eine sehr kleine Stadtteilbibliothek und eine Kinderbibliothek in relativer Nähe wurden aufgegeben, die Bestände zum größten Teil übernommen. Für den Aufbau des Bestandes mit neuen Schwerpunkten gab es keine Sondermittel, er musste aus dem normalen Etat finanziert werden. Insgesamt gibt es ca. 20.000 Medien, davon ca.18 Prozent AV-Medien.

Die Personalressourcen aus den beiden geschlossenen Bibliotheken betragen zusammen nur 1,25 Vollzeitstellen. Um die geplante Teamgröße von vier Vollzeitstellen zu erreichen, musste Personalkapazität im Umfang von zwei Vollzeitstellen aus dem Bibliothekssystem umgewidmet werden. Eine weitere $\frac{3}{4}$ -Stelle (Fami⁸), beantragt mit dem Schwerpunkt Leseförderung, wurde bisher nicht bewilligt.

Die Öffnungszeiten der Stadtteilbibliothek im südpunkt sind für alle Benutzer dienstags bis freitags von 14 - 18 Uhr, vormittags ist die Bibliothek für Schulklassen, Kindertagesstätten und Gruppen reserviert.

Zur Verbuchung wird die RFID-Technik eingesetzt (Ausleihe und Rückgabe, die Rückgabe ist auch durch einen Außenschalter während der gesamten Hausöffnungszeiten möglich)⁹.

Abb. 6

Nutzung der neuen Stadtteilbibliothek im südpunkt

Der südpunkt insgesamt und die Stadtteilbibliothek im Besonderen sind außerordentlich erfolgreich gestartet. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Einrichtungen im Stadtteil hat sich innerhalb kürzester Zeit etabliert. Das

⁸ Fachangestellte für Medien und Informationsdienste

⁹ Die Stadtteilbibliothek im südpunkt ist die erste Bibliothek der Stadtbibliothek Nürnberg, in der die Selbstverbuchung angeboten wird. 2009 sollen die Musikbibliothek und die Zentralbibliothek folgen (in der ZB nur Selbstausleihe, keine Rückgabe durch die Benutzer möglich wegen baulich/technisch und finanziell eingeschränkter Rahmenbedingungen für die Zeit der Zwischenlösung [der Umbau soll 2012 abgeschlossen sein])

Einzugsgebiet ist sehr groß. Die Klassen einer nahe gelegenen Grund- und Hauptschule (ehemalige Bücherbuskunden) nutzen jetzt regelmäßig die Stadtteilbibliothek im südpunkt ebenso wie viele Benutzer der beiden aufgegebenen Standorte. Außerdem gelang es, neue Bibliotheksbenutzer aus dem Umfeld zu gewinnen.

Entleihungen

In den ersten 9 Monaten wurden an 133 Öffnungstagen bereits über 70.000 Entleihungen verbucht. Es kamen mehr als 35.000 Besucher allein in die Bibliothek. Über 1.300 Neuanmeldungen konnten registriert werden.

Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertageseinrichtungen

Schwerpunkt der Programmarbeit sind natürlich Führungen und Veranstaltungen für Kinder. Insgesamt 181 Führungen für Kinder und Jugendliche, Klassenbesuche und Unterricht in der Bibliothek konnten in dem Zeitraum angeboten werden. Auch die Veranstaltungen, immerhin bereits 71 für Kinder in dem Zeitraum, sind gut besucht. Dabei heißt es jeden Freitag um 17 Uhr: „**Licht aus! Bilderbuch mal anders**“ (Bilderbuchkino) und jeden Dienstag um 16 Uhr: „**Papperlapapp: Zwei Sprachen – eine Geschichte**“

Das Interesse seitens der Schulen und Kindergärten des Stadtteils war auch ohne spezielle Werbemaßnahmen von Anfang an sehr groß! Viele Klassen und zwei Kindergärten vereinbarten regelmäßige Bibliotheksbesuche.

Angebote für Erwachsene

16 Veranstaltungen für Erwachsene fanden in den 9 Monaten statt; bei 65 Führungen (auch in Russisch und Türkisch) lernten Erwachsene die neue Bibliothek kennen.

Die ersten 10 Betriebsmonate zeigen, dass die Stadtteilbibliothek im südpunkt vom Start an die Erwartungen, was Kooperationsmöglichkeiten, Nutzung und Akzeptanz angeht, weit übertroffen hat.

Energetisch optimiert: das Passivhaus¹⁰

Das Baukonzept des gemeinsamen Neubaus ist zukunftsweisend: Ein energiesparendes Passivhaus schließt sich unmittelbar an einen denkmalgeschützten Altbau an. Neu- und Altbau verbinden sich auf architektonisch reizvolle und energetisch sparsame Weise miteinander. Der viergeschossige Neubau wurde im Passivhausstandard errichtet und umrahmt den Altbau. Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahre 1899 ist Teil einer ehemaligen MAN Wohnsiedlung und nach dem Neubaustandard der Energieeinsparverordnung saniert.

Der Gebäudekomplex zeichnet sich Dank des Passivhausstandards durch eine besonders hohe Behaglichkeit bei sehr niedrigem Energieverbrauch aus.

Das wird vor allem durch eine "passive" Nutzung der Energie erreicht: Die Wärme von Personen oder der Sonne reicht fast vollständig aus, um das Gebäude warm zu

¹⁰ detaillierte Informationen hierzu s. Projekt-Info 50/2008; Hrsg.: Hochbauamt der Stadt Nürnberg, Dezember 2008 Redaktion: Kommunales Energiemanagement Eva Anlaufft u.a.

halten. Für frische Luft sorgt dabei eine Lüftungsanlage mit hocheffizientem Wärmetauscher, die gleichzeitig bei Bedarf den geringen Restwärmebedarf decken kann. Im Vergleich zu einem Standardneubau werden so etwa 75 Prozent weniger Kohlendioxid in die Umwelt abgegeben.

Die dichte Gebäudehülle und die eingebaute Technik sorgen im Winter wie im Sommer für angenehmes Raumklima und sparen gleichzeitig Energie für Heizung und Strom. Es gibt keine kalten Wände und Fenster, keine Zugluft und im Sommer keine Überhitzungen (im Sommer 2009 gab es allerdings durchaus noch „Kinderkrankheiten“ zu überwinden). Große Fensterflächen und eine effiziente Lichttechnik unterstützen die gute Energiebilanz. Geregelt werden alle haustechnischen Komponenten durch eine zentrale Gebäudeleittechnik.

Die Modellhaftigkeit und Einzigartigkeit des südpunkt begründet sich unter anderem aus dem Konzept des Passivhausstandards. Ein ganzheitliches Energiekonzept, zu Beginn der Planung erstellt, hat die Umsetzung der anspruchsvollen energetischen Ziele gewährleistet. Das Konzept wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördert. Als Gebäude inspiriert der südpunkt heute Bauherren aus nah und fern.

Abb. 7.

Die besonderen Anforderungen an den Gebäudekomplex führten zur Auslobung eines anonymen Architektenwettbewerbs im Jahre 2004; wesentlichen Anteil an der Umsetzung des Projektes haben die Fördergelder aus dem EU-Ziel-2-Programm für die Nürnberger Südstadt und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Baubeginn war im Februar 2007, die Fertigstellung erfolgte Ende 2008, am 9. Januar 2009 wurde das Haus seiner Bestimmung übergeben.

Fazit

BZ, KUF und StB könnten rundum zufrieden sein, denn vom ersten Tag an nahm die Bevölkerung den südpunkt positiv auf und das Haus für Bildung und Kultur strahlt weit in die Region. Aber: Die fehlenden finanziellen und personellen Ressourcen „schweben wie ein schwarzer Schatten“ über der so erfolgreichen Einrichtung. Mittel für Kinderbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, ausreichend Personal zur Leseförderung wurden nicht bereit gestellt, obwohl das Gesamtkonzept von der Politik begrüßt und mit großer Unterstützung auf den Weg gebracht wurde. Die drei für den südpunkt verantwortlichen Dienststellen hoffen, dass sich in Zeiten der Finanzkrise, die für die Kommunen noch nicht endgültig absehbare Folgen hat, dieses integrative Vorzeigeobjekt trotzdem weiter positiv entwickeln kann als Forum für Bildung und Kultur in einer Region, die gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten Unterstützung dringend braucht.

Die 800 Besucher, die tagtäglich das Haus erobern, zeigen, dass das gemeinsame Konzept aufgegangen ist und der südpunkt ein wichtiger Integrationsort für Bildung und Kultur in der Südstadt geworden ist.

Abb. 8.

Daten und Projektbeteiligte

Wettbewerbsphase: Juli 2004 bis Dez. 2004

Planungsphase: Januar 2005 bis Anfang 2007

Bauphase: Febr. 2007 bis Dez. 2008

Messtechnische Begleitung: Jan. 2009 bis Dez. 2011

Grundstücksgröße ca. 4.140 m²

Nutzfläche Neubau 3.030 m², Altbau 622 m²

Bau- und Einrichtungskosten ca. 17 Mio. EUR, davon ca. 7 Mio. Fördermittel

Jahresheizwärmebedarf: geplant 15 kWh/m²a, tats. 12 kWh/m²a

Gesamt-Primärenergiebedarf: geplant 120 kWh/m²a, tats. 118 kWh/m²a ohne EDV, 157 kWh/m²a mit EDV

Projektleitung: Hochbauamt Stadt Nürnberg

Projektbetreuung Stadtbibliothek: Annette Lorenz

Architekt: Kuntz + Manz Architekten, Würzburg

Gebäudetechnik: Duschl – Ingenieure, Rosenheim

Energiekonzept: Ingenieurbüro Leiser, Würzburg

Stadtteilbibliothek - Nutzfläche: 290 m² (incl. 2 Büros und kleines Nahmagazin)

Bibliothekseinrichtung (Regale): bibliothek-design

RFID: easy-check

Einbaumöbel (gelb): Sonderanfertigung

Leitung Stadtteilbibliothek im südpunkt: Julia Heinz, außerdem arbeiten in der Stadtteilbibliothek 1 Bibliothekarin (3/4 Stelle) und 2 Famis (1 Vollzeit-, eine Halbtagsstelle).

Eva Homrighausen, Direktorin der Stadtbibliothek Nürnberg

Egidienplatz 23, 90403 Nürnberg

Tel: 0911 / 231 - 2790

Mail: eva.homrighausen@stadt.nuernberg.de

www.stadtbibliothek.nuernberg.de

Julia Heinz, Leiterin der Stadtteilbibliothek im südpunkt

Pillenreuther Str. 147

90459 Nürnberg

Tel: 0911 / 231 - 14321

Mail: julia.heinz@stadt.nuernberg.de

www.stadtbibliothek.nuernberg.de/stadtteilbibliothek/suedpunkt.html

Homepage des südpunkt <http://www.suedpunkt-nuernberg.de> (Redaktion: Ulrike Puka)